



## SCHLOSS WINSEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Harburg](#) | [Winsen \(Luhe\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Das Schloss befindet sich am westlichen Rand des Stadtzentrums, am östlichen Ufer der Luhe.
<b>Nutzung</b>	Amtsgericht, Museum
<b>Bau/Zustand</b>	Die ursprüngliche Wasserburg bestand aus einem großen Wehrturm, Palas und einer Wehrmauer mit Ecktürmen. Heute besteht das Schloss aus einer dreiflügeligen, dreigeschossigen roten Backsteinanlage. Im Ostflügel befindet sich der rechteckige Torturm. Im Osten zur Altstadt war eine Vorburg vorgelagert. Von dieser haben sich noch Grundmauern erhalten. Die Anlage war durch Wassergräben gesichert. Der innere Graben ist noch erhalten.
<b>Typologie</b>	Wasserburg - Renaissanceschloss
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">53°21'47.1" N, 10°12'15.2" E</a> Höhe: 6 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 39 bis zur Abfahrt Winsen-West, dann der L 217 bis in die Innenstadt folgen, dort in die Eckermannstraße Richtung Schlossplatz abbiegen. Parkmöglichkeiten sind am Schlossplatz vorhanden.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> Um die Anlage herum und durch den Schlosspark führen Wege.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Die Besichtigung des Schloss Turms ist nur im Rahmen einer Führung möglich.

*Museum im Marstall*

Dienstag - Sonntag: von 11:00 - 16:00 Uhr

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

*Museum im Marstall*

Erwachsene: 3,00 EUR

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

k.A.

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**

keine Grundriss verfügbar

**Historie**

Aus einer Urkunde von 1277 kann auf die Existenz der Burg geschlossen werden. Sie diente dem Schutz eines Übergangs der Luhe. Dendrochronologische Untersuchungen einer Holzprobe ergaben ein Fälldatum um das Jahr 1190. Dies würde in die vermutete Zeit der Stadtgründung fallen.

Erstmals urkundlich erwähnt wird die Burg 1315. Herzog Otto II von Braunschweig-Lüneburg urkundete auf der landesherrlichen Burg.

1371, nach der Zerstörung der Burg Lüneburg, wurde die herzogliche Verwaltung nach Winsen verlegt.

Seit dem 14. Jahrhundert war sie Sitz einer Obervogtei.

Der Besitz der Burg wurde in der Folgezeit mehrfach verpfändet.

1374 bis 1389 ging die Pfandherrschaft an die Stadt Lüneburg.

Von 1396 gehörte sie gemeinsam den Städten Lüneburg und Hamburg.

In den Jahren 1434 bis 1455, sowie 1471 bis 1482 war Lüneburg wieder alleiniger Besitzer der Pfandrechte.

Von 1493 bis 1523 gingen das Pfandrecht sogar an den Kurfürsten von Sachsen über.

Von 1592 bis 1617 war die Burg bzw. das Schloss Witwensitz der Herzogin Dorothea von Braunschweig-Lüneburg. Unter ihr wurde die Burg zu einem Renaissanceschloss umgebaut. Dabei entstand u.a. der Portalschmuck und die Schlosskapelle im Torturm.

Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges wurden die Befestigungen der Anlage verstärkt, so dass sie 1627 erfolgreich gegen dänische Truppen verteidigt werden konnten.

Im frühen 18. Jahrhundert wurden der Südwestturm und der Westflügel abgebrochen.

Um 1900 wurde der Treppenturm im Hof niedergelegt.

Heute ist im Schloss das Amtsgericht untergebracht.

Zwischen 1995 und 2006 wurde die Anlage saniert.

2008 wurde im Turm ein kleines Museum untergebracht.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Laß, Heiko - Burgen, Schlösser und Herrenhäuser in Hamburg und Umgebung | Berlin, 2012 | S. 124 f.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[10.04.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.04.2024 [CR]